

Teichrunde

Jan. - Feb. 2021

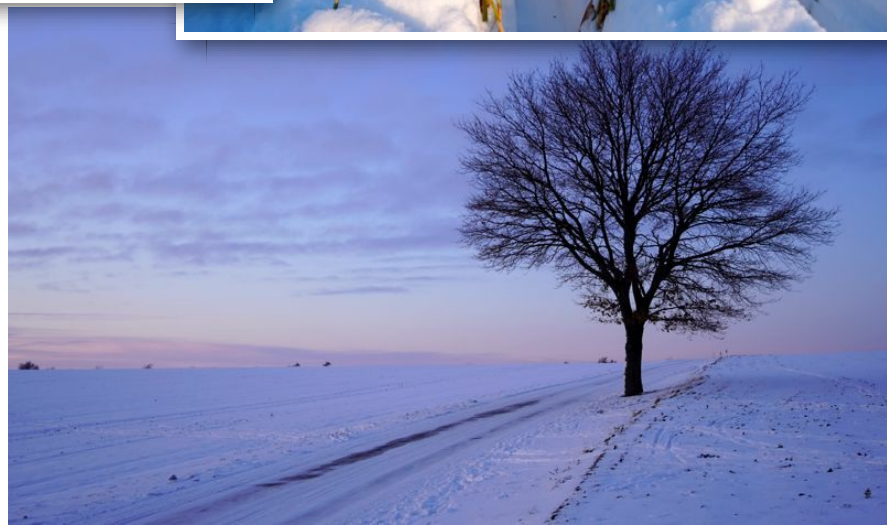
WINTERSPORT IN ZEITEN VON CORONA

Es ist Winter. Es ist kalt. Wiesen, Felder und Wälder sind selbst im Flachland unter einer dicken Schneedecke begraben. Aber - Deutschland steckt gerade im zweiten Lockdown. Der Bewegungsradius ist auf 15 km beschränkt. Soziale Kontakte sind auf das notwendigste reduziert. Maske tragen und Abstand halten sind Normalität. Trotz der Einschränkungen war es dennoch möglich die nähere Umgebung auf den Langläufern zu erkunden. Hier drei meiner schönsten Touren.

Oberhermsdorf – "Sonnenuntergangsrunde" – (8 km / 2 h)



Wald an dessen Fuße sich weite zusammenhängende Felder erstrecken, die nur durch wenige Straßen durchschnitten werden. Ein perfekter Ausgangspunkt für eine mehrstündige Skiwanderung ist der kleine und hochgelegene Ort Oberhermsdorf (310



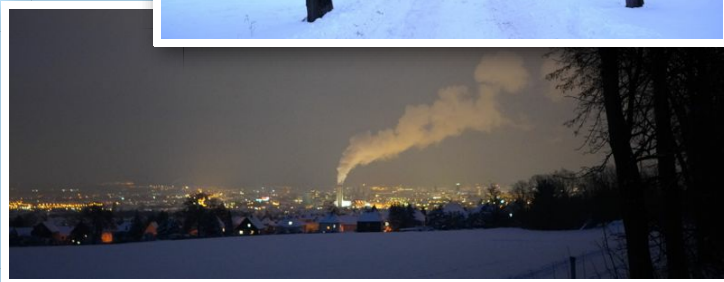
m). Von hier aus ist es möglich nach Osten in das Tal des Quänebachs hinab nach Saalhausen zu fahren oder nach Süden immer Richtung Tharandt und Grossopitz (322 m). Die Runde kann auch bis an den Rand des Tharandter Waldes fortgesetzt werden, wobei man stets das Gelände im Blick haben sollten, denn gelegentlich werden die Felder durch Täler mit kleinen Bächen durchschnitten, die man mit den Langläufern nur schwer queren kann.



Sonnenuntergang über dem Tharandter Wald.

Jochhöschlösschen – "Auspowerrunde" – (6 km / 1 h)

Pesterwitz ist ein Ortsteil von Freital und liegt auf einer Anhöhe zwischen Weißeritz und Elbe mit herrlichem Blick über das Elbtal. Der Ort, der überwiegend vom Wein- und Obstanbau lebt, ist von zahlreichen Feldern umgeben, die zu einer kurze Langlauftour hinauf zum Jochhöschlösschen (271 m) einladen. Die Tour ist kurz, landschaftlich wenig sehenswert, aber gut geeignet um sich auszupowern. Eine Erweiterung der Tour ist kaum möglich, da alle Wiesen und Felder durch Siedlungen, Obstplantagen oder die Autobahn eingerahmt sind. Besonders im Dunkeln mit Stirnlampe ergibt sich ein herrlicher Blick über das leuchtende Elbtal in der Ferne.



Teichrunde

Jan. - Feb. 2021

WINTERSPORT IN ZEITEN VON CORONA



Dippelsdorfer Teichrunde – „Landschaftliche Traumrunde“ - (10 km / 3 h)

Moritzburg ist bekannt durch sein großes Jagdschloss und die vielen umgebenden Seen und Wälder. Südlich des Schlosses befinden sich der kleine Ort Dippelsdorf und der gleichnamige Teich. Etwas außerhalb des Dorfes existiert ein kleiner Wanderparkplatz, der im Winter recht gut besucht ist. Ich habe meine Tour am frühen Morgen begonnen, wo ich noch fast alleine war.



mächtigen und prächtigen Turm der evangelischen Kirche von Moritzburg ausmachen, der mir auf meinem Weg zum Schloss als gut sichtbare Wegmarke diente. Ich durchquerte das Landgestüt Moritzburg und stand schon kurze Zeit später am zugefrorenen Schlossteich mit Schlossblick. Am frühen Morgen waren ein paar Schwäne und Enten die einzigen Eisbesucher. Am Nachmittag sollte der Teich dann ein ganz anderes Bild abgeben.

Ich fuhr zunächst bergauf Richtung Westen und folgte dann immer den Waldrand entlang Richtung Norden. Außer mir waren in der Ferne nur ein paar Rehe und ein aufgeschreckter Hase unterwegs. Schon von weiten konnte ich den



Ein traumhafter Wintertag. Blauer Himmel. Sonnenschein.

Mein nächster Weg führte mich über die große Pferdeskulptur mit halbem Kopf mitten auf der Wiese wieder zurück zum Dippelsdorfer Teich. Über mehrere kleine Hügel ging es stetig bergauf und –ab bis zur Querung der Schmalspurbahnschienen der Lößnitzgrundbahn. Ich hatte tatsächlich das Glück im tiefverschneiten Wald die Dampflokomotive in voller Fahrt zu erleben. Anschließend querte ich den Zeltplatz und kehrte über das Rote Haus nach Dippelsdorf zurück.



Die Runde kann noch beliebig in Richtung Westen (Boxdorf) oder nach Süden (Reichenberg) erweitert werden, auch wenn es dann notwendig wird einige Straßen zu queren. Besonders gefallen haben mir die Ruhe am Morgen, die langsam aufgehende Sonne und der tiefblaue Himmel. Eine traumhafte Winterlandschaft ganz nah und ohne weite Anreise.